

Protokoll
der Beratung des SBF am 13.02.2019, kl. Sitzungssaal, 9:30 – 11:30

Anwesenheit:

Nestor Bachmann

Ingeborg Haase

Dr. Margot Kleinert

Wolfgang Quante

Angelika Falkner-Musial (Teilhabebeirat)

Herr Seidl (Gast)

Tagesordnung:

1. Gespräch mit Gästen
2. Bestätigung der TO
3. Bestätigung des Protokolls
4. Berichte aus den Ausschüssen und von weiteren Aktivitäten
5. Diskussion über das Positionspapier der Fördervereine
6. Festlegungen zu der Veranstaltung mit dem Anwalt Dr. Lampe
 - Themenvorschlag: Was gehört in eine Vorsorgevollmacht
 - 20. März, 14. Uhr, Kulturhaus „J.R.Becher“
7. Stand der Vorbereitung der Seniorenwoche
8. Vertrag mit Firma Schackert zur HP
9. Sonstiges

TOP 1

Der Gast, Herr Seidl, Vater der Architekten Seidl&Seidl, bittet den SBF darum, gegen den geplanten Kreisverkehr in der Bahnhofstraße zu protestieren. Er ist mit seinen Söhnen der Meinung, dass der Kreisverkehr für Senioren, Kinder und Behinderte zu gefährlich werden könnte, weil es keine Ampeln mehr geben wird. Die Vorsitzende erwidert, dass die Planungen zum Kreisverkehr abgeschlossen sind und nichts mehr geändert werden kann. Wolfgang Quante, der für den SBF die Sitzungen des ASUW besucht, bestätigt das und ergänzt, dass lediglich an der neuen Zufahrt zum Akazienhof noch einige Details fehlen, was aber im Zuge der Bauarbeiten erledigt werden wird. Außerdem erläutert Wolfgang Quante, dass die Verkehrsplaner überzeugt davon sind, dass die geplante Lösung ein Erfolg wird.

Die Mitglieder diskutieren darüber und teilen die Bedenken von Herrn Seidl auch hinsichtlich des Verkehrsflusses. Alle sind aber der Meinung, dass man das abwarten muss, bis der Kreisverkehr in Betrieb ist.

TOP 2

Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 3

Das Protokoll wird bestätigt.

TOP 4

Dr. Margot Kleinert berichtet aus der **SVV**, die am 30.01.19 stattfand. In der Fragestunde ging es ebenfalls um den Kreisverkehr und die Sicherheit der Fußgänger.

Der Bürgermeister informierte über das schon jahrelang geplante Wohnprojekt Schillerstraße. Leider gibt es bis jetzt keine Fortschritte, noch nicht einmal einen Kaufvertrag über das Grundstück.

In der Versammlung wurden 4 Ombudsfrauen neu berufen. Aus den Reihen des SBF wird Hannelore Lenski für ein Altenwohnheim in der Nähe ihrer Wohnadresse zuständig sein.

Die SVV diskutierte darüber, ob im Bündnis für Wohnen Vertreter der SVV dabei sein sollen.

Die SV einigten sich darauf, dass die Fraktionen selbst entscheiden können, ob die Vertreter teilnehmen lassen.

Wegen der von der Kommunalverfassung geforderten Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist es nötig die Hauptsatzung der Stadt Falkensee zu ändern. In diesem Zusammenhang hat Dr. Margot Kleinert die SV gebeten, auch die Hauptsatzung bzgl. des Seniorenbeirates wieder zu ändern. Da die Neuwahl des SBF im nächsten Jahr ansteht, waren die SV damit einverstanden, dies innerhalb der nächsten 1-2 Sitzungen zu erledigen. Die Vorsitzende möchte auch darauf drängen, die Anzahl der Beiräte von 7 auf 9 zu erhöhen. Die Teilnahme an allen Ausschüssen und anderen Gremien (mind. 10) ist von nur 7 Beiräten nicht zu leisten. Die SV befassten sich noch zeitaufwendig mit einer Diskussion über die Rechte und Pflichten der Gleichstellungsbeauftragten und mit dem Nahversorgungskonzept, außerdem informierte der BM über die Pläne zum Neubau auf dem Gelände der alten Stadthalle.

Dr. Margot Kleinert berichtet vom **Kreissenorenbeirat** der am 23.01.19 beraten hat. Sie teilt mit, dass es zur Eröffnungsveranstaltung zur Seniorenwoche in Wittstock nur 2 Karten geben wird, die vermutlich von ihr und Ulf Hoffmeyer-Zlotnik in Anspruch genommen werden. Sie bittet die Mitglieder zur Eröffnungsfeier für das Havelland am 19.06.19 in Elstal anwesend zu sein.

Am 29.01.19 fand der **Runde Tisch zur Inklusion** statt, an dem die Vorsitzende ebenfalls teilgenommen hat mit 20 weiteren Personen. Er hat sich mit der Frage befasst: was für Aufgaben hat der runde Tisch?

Der **Arbeitskreis Hallenbad** hat am 23.01.19 stattgefunden. Dort wurden die Außenanlagen und die Gebäudetechnik vorgestellt. Auch dort war Dr. Margot Kleinert anwesend, sowie beim **Begleitausschuss** (Partnerschaft für Demokratie). Dieser hat am 12.02.19 Fördergelder für einige Projekte genehmigt: Bürgerverein Finkenkrug für einen Frauenbrunch, Mikado für Spielgeräte.

Der Wunsch nach Geld für Hochbeete in der Stadt, den das Jugendforum gestellt hat, wurde abgelehnt.

Die Mitglieder diskutieren über das Wahlplakat, das der Begleitausschuss vorgeschlagen hat. Das Plakat appelliert dazu, an der Wahl teilzunehmen. Die Mitglieder sind sich einig an der Aktion mitzuwirken und akzeptieren das vorgeschlagene Plakat mit den bunten Quadraten.

Wolfgang Quante besuchte den **ASUW**. Dort wurde über das geplante Parkhaus auf dem ehemaligen Güterbahnhof und über die Zuwegung gesprochen. Einige Ausschussmitglieder favorisierten dagegen ein Parkhaus auf dem „wildem“ Parkplatz in der Scharenbergstraße sowie die Umwidmung des gepflasterten Parkplatzes von einem Park & Ride Parkplatz in einen regulären städtischen Parkplatz.

Dagegen war das Fahrrad-Parkplatz-Konzept nicht strittig.

Der neue Investor hat seine Pläne zum Gelände „Seecarre“ vorgestellt. Als Vermieter wird die bekannte Firma Vonovia tätig werden. Es sind 450 Wohneinheiten in 4-geschossigen Gebäuden geplant, sowie ein Parkhaus und ein Seniorenwohnhaus mit Service. Auf 4500 qm sollen Einzelhandel, Gastronomie und Büros entstehen. Die Wohnungsmieten werden zwischen 10-15 Euro/qm liegen. Es sind keine Sozialwohnungen geplant. Nach der Kommunalwahl soll der Bebauungsplan genehmigt werden. Der Grundstückseigentümer wird auch den geplanten Kreisverkehr finanzieren. Die Ausschussmitglieder wollten die Pläne zuerst in den Fraktionen besprechen, bevor sie sich dazu äußern werden.

Der Bebauungsplan für die Friedenstraße ist endlich erstellt, so dass die Gegefa dort mit dem Bau beginnen kann.

Der Selbstbindungsbeschluss wurde im Ausschuss erläutert und es wurde erklärt, dass ein Zentrumsmanager eingestellt wird. Es handelt sich um eine halbe Stelle.

Nestor Bachmann hat den **Bauausschuss** besucht. Es wurde dort der Ausbau der Potsdamer Straße mit Rad- und Gehwegen besprochen. Ein Ausschussmitglied hat in Dallgow bei der Verwaltung direkt angefragt, warum Dallgow den Rad- und Gehwegausbau nach der Stadtgrenze nicht auch ausbaut, damit die Falkenseer Richtung Havelpark fahren können. Man antwortete ihr, dass das seit 2015 geplant sei, aber dass angeblich Falkensee blockieren würde. Es scheint in dieser Frage Klärungsbedarf zu bestehen.

Auf dem zukünftigen Hallenbadgelände werden zurzeit Altlasten entfernt.

Die Ampel an der Kreuzung beim Kronprinz ist inzwischen installiert. Es wird beanstandet, dass die große Gummimatte auf der sie steht nicht richtig plaziert ist und es Rollstuhlfahrern und Rollatorgehern nicht möglich ist die Straße dort zu überqueren.

TOP 5

Die Mitglieder erklären, dass sie voll hinter den Ausführungen des Positionspapier der 4 Fördervereine stehen. Die Vorsitzende will das Herr Bathmann mitteilen und betonen, dass der SBF der Meinung ist, dass es dringend nötig ist, die Gebäude der Kultureinrichtungen regelmäßig zu sanieren und auch den Personalbestand zu erhöhen, insbesondere im Kulturhaus J.R. Becher.

TOP 6

Die Mitglieder sind damit einverstanden, dass der SBF am 20.03.19, 14 Uhr, im Kulturhaus mit dem Anwalt Dr. Lampe eine Veranstaltung macht, mit dem Thema „**Was gehört in eine Vorsorgevollmacht**“

Zur Veranstaltung wird von Dr. Margot Kleinert eine Pressemitteilung ausgearbeitet und an die üblichen Stellen versandt. Damit diese auch in der BRAWO erscheint, werden Ingeborg Haase und Nestor Bachmann beim Büro der BRAWO vorstellig werden und fragen, warum in letzter Zeit die Pressemitteilungen des SBF nicht mehr veröffentlicht werden.

Zu der Veranstaltung sollten außerdem kleine Plakate gemacht werden, die man im Kulturhaus und beim Bürgerhaus sowie am Kiosk am Busbahnhof aufhängen könnte.

TOP 7

Dr. Margot Kleinert teilt mit, dass der Bürgermeister noch nicht geantwortet hat, ob und wann er ein Gespräch mit Senioren zur Seniorenwoche veranstalten kann. Aus diesem Grund ist auch noch kein Termin mit Dr. Fredrich für seinen humoristischen Vortrag festgelegt. Die Mitglieder einigen sich darauf, dass der Vortrag über den Dichter Wilhelm Busch gehalten werden soll.

Die Veranstaltung mit der Polizei zur Prävention wird am 18.06.19, 14 Uhr im Kulturhaus stattfinden.

TOP 8

Ingeborg Haase erläutert das Angebot der Firma Schackert zur Wartung der Homepage.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Mitglieder auf die Abrechnung nach Bedarf, da im letzten Jahr sehr wenig Hilfeleistung vom Büro Schackert nötig war. Die Firma Schackert wird in Zukunft vierteljährlich eine Rechnung an Dr. Margot Kleinert schicken.

TOP 9

Die Vorsitzende hat vor der Beratung an die Mitglieder Flyer der Organisation FAPIQ geschickt.

Diese stellt 45.000 EUR Fördermittel zur Verfügung für Projekte, die sich mit dem Thema „Kurze Wege gemeinsam gestalten“ befassen. Die Mitglieder haben keine Idee zu einem Projekt dieser Art in Falkensee.

Angelika Falkner-Musial meint, evtl. eignet sich das Neubaugebiet hinter dem Biobackhaus für ein Projekt mit diesem inhaltlichen Schwerpunkt.

Wolfgang Quante erwähnt das Projekt BASO „Alter in Form“ und will sich bei der Stadtverwaltung erkundigen, wer dafür verantwortlich ist.

Dr. Margot Kleinert teilt mit, dass eine Anwohnerin, die sich schon lange bemüht, dass der Glascontainer vor ihrem Haus entfernt wird, selbstständig bei einem Pennymarkt in ihrer Nähe angefragt hat, ob man den Container dort unterbringen könnte. Die Geschäftsführung des Pennymarktes war einverstanden. Jetzt muss nur noch geklärt werden, wie und ob die HAW den Container umsetzt. In diesem Zusammenhang will die Vorsitzende noch einmal bei Herrn Zylla vorsprechen und darum bitten, dass die Verwaltung sich darum bemüht, auch mit anderen Discountern eine Lösung zu finden, damit die Glascontainer dort abgestellt werden können und nicht vor den Wohnhäusern.

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates findet am 13.03.2019, 09:30 Uhr, im kleinen Sitzungssaal im Rathaus als öffentliche Beratung statt.

Ingeborg Haase
(Schriftführerin)

Margot Kleinert
(Vorsitzende)